

Axel Röttschke · Lohengrinstr. 20 · 91126 Schwabach

Stadt Schwabach  
Oberbürgermeister Peter Reiß  
Königsplatz 1  
91126 Schwabach

## Antrag: Stärkung von Gastronomie und Handel in der Innenstadt

Schwabach, 4. Mai 2020  
Zeichen:

### FDP-Stadtratsgruppe

**Axel Röttschke**  
Vorsitzender

axel.roetschke@fdp-  
schwabach.de  
www.fdp-schwabach.de

Lohengrinstraße 20  
91126 Schwabach

M: 0176 32854788  
T: 09122 8897755

**Tobias Ritzer**  
Stellvertreter

tobias.ritzer@fdp-  
schwabach.de

Lindenbachstraße 29  
91126 Schwabach

M: 0171 5347199  
T: 09122 8790400

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sobald unter Beachtung des Ansteckungsrisikos und einschlägiger Hygienevorschriften die Wiederöffnung von Handel und Gastronomie behördlich gestattet wird, sollten wir Händlern und Gastronomen Freiräume schaffen, um ihr gewohntes bzw. ein höheres Umsatzniveau zu erreichen.

Die FDP-Stadtratsgruppe stellt daher folgenden Antrag:

1. In den Jahren 2020 und 2021 werden weiterhin je vier verkaufsoffene Sonntage eingeplant.
2. Der Rahmen der Öffnungszeiten der Außengastronomie wird in den Sommermonaten der Jahre 2020 und 2021 von Donnerstag bis Samstag auf 01:00 Uhr des Folgetages ausgeweitet.
3. Bei der Bewilligung der Außengastronomie sowie der Außenwerbung („Luftsteuer“) werden die Gebühren in den Jahren 2020 und 2021 ausgesetzt.
4. Die Außenbestuhlung wird – soweit möglich – weiterhin für dieselbe Personenanzahl genehmigt. Dies hat aufgrund der Abstände eine erhöhte Stellfläche zur Folge.
5. Die Nutzung der städtischen Außenflächen durch Gastronomen und Einzelhändler wird für die Jahre 2020 und 2021 von Beiträgen befreit.
6. Bis zum Jahresende 2020 wird die Parkmöglichkeit in der Tiefgarage auf 1,5 Std erhöht. Die Brötchentaste (aktuell 10 Cent) wird auf 20min ausgeweitet und von Kosten befreit.

**Begründung:**

Handel und Gastronomie sind, gerade in der Innenstadt, durch die behördlichen Maßnahmen zur Pandemieprävention von ungekannten Umsatzeinbußen betroffen. Vielfach sind die Rücklagen aufgebraucht, sodass aufgrund laufender Kosten die Insolvenz droht. Wir wollen das vielfältige Angebot erhalten und unseren Beitrag dazu leisten.

Die Soforthilfen des Bundes und des Freistaats konnten Liquiditätsengpässe teilweise überbrücken. Doch jetzt ist es wichtig, dass überall dort wo möglich die sogenannten Nachholeffekte möglichst vollständig eingenommen werden können. So wird etwa die Mehrwertsteuersenkung, die ohnehin erst im Juli 2020 in Kraft tritt, nur dann wirken können, wenn die Einnahmen der Gastronomen steigen. Es braucht daher weitere Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Axel Röttschke